

Infotafel über Suderwicker Zollstellen

Im Rahmen der Verleihung des Heimatpreises an die Bürgerinitiative Dinxperwick und den Heimatverein Suderwick wird Heimatministerin Ina Scharrenbach heute auch die Infotafel über die ehemaligen Zollstellen enthüllen.

VON MARK PILLMANN

BOCHOLT Es ist noch gar nicht so lange her, da war der Pass ein notwendiges Mitbringsel für den Grenzübertritt in die Niederlande. Jede Überquerung bedeutete eine längere Wartezeit und eine damit verbundene Zollkontrolle. Auch für die grenzübergreifenden Städte Dinxperlo und Suderwick wurde keine Ausnahme gemacht. In Erinnerung an die Suderwicker Zollstellen enthüllt Ministerin Ina Scharrenbach im Rahmen der Verleihung des Heimatpreises am heutigen Donnerstag eine Informationstafel.

Zollstelle am Heelweg

Das erste deutsche Zollamt in Suderwick wurde 1830 errichtet – schon seit 1816 war die Landesgrenze hier zur Zollgrenze erhoben worden. Bis zum Jahr 1949, als Suderwick-West an die Niederlande abgetreten wurde, wurden in dem Gebäude am Heelweg Zollkontrollen für den Grenzübertritt vorgenommen. Noch heute weist der Straßenname „Zum alten Zollhaus“ auf das einstige Gebäude hin.

Rund 150 Meter östlich vom Zollhaus gab es einen weiteren



Grenzer aus Deutschland und den Niederlanden posieren mit Zivilisten und Kindern auf dem Heelweg für ein Foto. Wann genau das Foto aufgenommen wurde, ist unbekannt.

FOTO: HEIMATVEREIN SUDERWICK.

Grenzübergang. Wo der Heelweg in die Sporker Straße übergeht, kontrollierten Grenzer den Grenzübergang an einer „Zollsperrbude mit Schlagbaum“, die

im Volksmund auch „Büdeken“ genannt wurden.

Als Suderwick-West 1949 den Niederlanden zugesprochen wurde, verschob sich der Grenzver-

lauf und der Grenzweg bildete von nun an die Grenze. Bis zur Rückgliederung Suderwick-Wests im Jahr 1963 kontrollierten die deutschen und niederländischen

Grenzbeamten den Grenzverkehr von nun an an der evangelischen Kirche Suderwick. Dafür wurden dort extra Holzbaracken aufgestellt, die als temporäre Zolllhäuser genutzt wurden.

Landes-Heimat-Preis

Enthüllt wird die Tafel, die an diese Zeit erinnert, am heutigen Donnerstag gegen 15 Uhr von Ministerin Ina Scharrenbach. Die NRW-Ministerin für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung macht auf ihrer Heimat-Tour in Suderwick halt und verleiht dem Heimatverein und der Bürgerinitiative Dinxperwick für das Projekt „Heimat und Zukunft gestalten an der Grenze: nebeneinander und gemeinsam, denn Heimat kennt keine Grenzen“ den Landes-Heimat-Preis.

Die Verleihung findet ab 14.15 Uhr an der St. Michaeliskirche, Hellweg 34, statt. Die Veranstaltung richtet sich zwar an geladene Gäste, „Zaungäste“ seien jedoch zugelassen, sagt Johannes Hoven vom Heimatverein. Gegen 15 Uhr wird die Ministerin nach einem Spaziergang im kleinen Kreis auch die Informationstafel über die Suderwicker Zollstellen enthüllen.